

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PreZero Stiftung & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der PreZero Stiftung & Co. KG, Neckarsulm, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 28. Februar 2026, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der PreZero Stiftung & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den für Unternehmen i.S.d. § 11 Publg, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 Publg fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 28. Februar 2026 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im

Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den für Unternehmen i.S.d. § 11 PubLG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PubLG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Überein-

stimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- ▶ erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- ▶ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- ▶ planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- ▶ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, 27. Mai 2026

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



PreZero Stiftung & Co. KG

Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Geschäftsjahr 2025

Inhalt

Konzernbilanz zum 28. Februar 2026	2
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026	3
Konzernanhang.....	4
Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	4
Erläuterungen zur Konzernbilanz	6
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
Sonstige Angaben	12
Kreis der einbezogenen Unternehmen.....	13
Konzernlagebericht.....	18
Grundlagen des Konzerns.....	18
Geschäftsentwicklung	19
Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen	22
Chancen- und Risikobericht.....	23
Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	25
Prognosebericht	26

Konzernbilanz zum 28. Februar 2026

Aktivseite

Mio. €	Anhang	28.02.2025	28.02.2026
Anlagevermögen	S. 6	1.976	1.884
Immaterielle Vermögensgegenstände		746	459
Sachanlagen		1.115	1.270
Finanzanlagen		115	155
Umlaufvermögen		1.433	1.614
Vorräte	S. 8	39	40
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	S. 8	801	923
Cash-Pool Guthaben	S. 8	353	396
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		240	255
Rechnungsabgrenzungsposten		34	43
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil des Kommanditisten		756	524
		4.199	4.065

Passivseite

Mio. €	Anhang	28.02.2025	28.02.2026
Eigenkapital		0	0
Kommanditeinlage		1	1
Rücklagen		- 812	- 561
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		32	15
Anteile anderer Gesellschafter		23	21
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil des Kommanditisten		756	524
Rückstellungen	S. 8	789	794
Verbindlichkeiten	S. 9	3.345	3.216
Rechnungsabgrenzungsposten		19	16
Passive latente Steuern	S. 9	46	39
		4.199	4.065

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026

Mio. €	Anhang	GJ 2024	GJ 2025
Umsatzerlöse	S. 10	3.339	3.546
sonstige betriebliche Erträge	S. 10	152	68
Materialaufwand	S. 10	1.400	1.508
Personalaufwand	S. 10	1.025	1.061
Abschreibungen		573	557
sonstige betriebliche Aufwendungen	S. 11	736	683
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		- 7	9
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		-250	-186
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17	14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		133	100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	S. 11	20	24
Konzernjahresergebnis		-386	-296
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>		5	5

Konzernanhang

Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Allgemeine Hinweise

Der Konzernabschluss der PreZero Stiftung & Co. KG, Neckarsulm (Amtsgericht Stuttgart, HRA Nr. 734783) zum 28. Februar 2026 wurde nach den Vorschriften des PubLG aufgestellt.

Der Kreis der einbezogenen Unternehmen einschließlich der Veränderungen zum Vorjahr sowie der Hinweis auf die Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften sind ab S. 13 dargestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses wurden einzelne Posten der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die Posten sind im Konzernanhang gesondert erläutert. Die für die einzelnen Posten geforderten Zusatzzangaben wurden ebenfalls in den Konzernanhang übernommen. Die Angaben im Konzernanhang erfolgen in Mio. €.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der Regel über 5 Jahre linear abgeschrieben. Das Sachanlagevermögen wird mit Nutzungsdauern zwischen 3 und 33 Jahren abgeschrieben. Finanzanlagen wurden zu (fortgeführten) Anschaffungskosten angesetzt.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurden nach der At-Equity-Methode unter Anwendung des Buchwertverfahrens bilanziert. Die Fortschreibung des At-Equity-Ansatzes erfolgte in Höhe des anteiligen Jahresergebnisses abzüglich der Ausschüttungen.

Die sonstigen Ausleihungen wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Durch die angewandten Bewertungsverfahren wurde die Einhaltung des strengen Niederstwertprinzips sichergestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und mit dem Barwert angesetzt. Es lagen Gutachten nach der Anwartschaftsbarwertmethode mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre von 2,1% vor. Darin kamen Gehaltssteigerungen von 0,8% bis 2,5% sowie landesspezifische Sterbetafeln zur Anwendung. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit Zinssätzen von 2,1% bis 2,2% abgezinst. Die Bewertung der Rückstellungen für Deponierekultivierung berücksichtigt die Kosten der Stilllegungs- und Nachsorgephase.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Teilweise wurden aus Bankdarlehen sowie Zins- und Währungsderivaten Bewertungseinheiten gebildet. Die sich ausgleichenden Wertschwankungen von Grund- und Sicherungsgeschäften wurden bilanziell nicht erfasst.

Bei der Ermittlung latenter Steuern gem. § 274 HGB wurden temporäre Differenzen zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen sowie werthaltige steuerliche Zins- und Verlustvorträge berücksichtigt. Die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen wurden mit Steuersätzen zwischen 4,1% und 25,8% bewertet. Die sich im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen und den Rückstellungen ergebenden latenten Steuern wurden verrechnet. Ein verbleibender Überhang aktiver latenter Steuern wurde in Ausübung des gesetzlichen Wahlrechts nicht angesetzt.

Die Bilanz weist zum 28. Februar 2026 einen nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteil des Kommanditisten aus. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt trotz bilanzieller Überschuldung nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung. Die Liquidität des Konzerns ist gesichert.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der erworbenen Unternehmen erfolgte zu Marktwerten. Ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Verrechnung der neubewerteten Vermögensgegenstände und Schulden mit den Anschaffungskosten der erworbenen Unternehmen wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Bei den assoziierten Unternehmen wurde das Wahlrecht gem. § 310 HGB nicht ausgeübt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Gemäß § 304 Abs. 1 HGB wurden im Rahmen der Konsolidierung Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen eliminiert.

Auf Konsolidierungsmaßnahmen wurden latente Steuern gem. § 306 HGB gebildet. Die sich ergebenden Steuerbelastungen wurden mit Steuersätzen zwischen 17,0% und 25,0% bewertet.

Währungsumrechnung

Die Bewertung von auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen und Schulden erfolgte gem. § 256a HGB. Währungseffekte aus der Bewertung von konzerninternen Darlehen in Euro werden bis zur Rückzahlung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Erträge und Aufwendungen, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden zum Devisenkassamittelkurs im Zeitpunkt der Entstehung umgerechnet.

Die Währungsumrechnung der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gem. § 308a HGB. Die funktionale Währung des Konzerns ist Euro.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Mio. €	AHK 01.03.2025	Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	AHK 28.02.2026
Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	769	-3	51	-31	0	786
Geschäfts- oder Firmenwert	1.606	0	0	-294	0	1.312
Immaterielles Vermögen	2.375	-3	51	-325	0	2.098
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	606	-1	36	-10	30	661
Technische Anlagen und Maschinen	1.241	2	92	-32	-105	1.198
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.109	4	118	-98	156	1.289
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	135	1	135	-7	-81	183
Sachanlagen	3.091	6	381	-147	0	3.331
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	35	0	9	-11	0	33
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	2	0	0	0	0	2
sonstige Ausleihungen	78	0	50	-8	0	120
Finanzanlagen	115	0	59	-19	0	155
	5.581	3	491	-491	0	5.584

Die Zugänge beim immateriellen Vermögen betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Konzessionen.

Die Abgänge im immateriellen Vermögen resultieren im Wesentlichen aus der Ausbuchung eines vollständig abgeschriebenem Geschäfts- oder Firmenwertes.

Die Zugänge im Sachanlagevermögen beinhalten im Wesentlichen den Erwerb von Lkw sowie den Neubau von Verbrennungs- und Sortieranlagen.

Anlagevermögen

kum. AfA 01.03.2025	Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	kum. AfA 28.02.2026	Buchwert 28.02.2025	Buchwert 28.02.2026
454	0	47	- 31	0	470	315	316
1.175	0	288	- 294	0	1.169	431	143
1.629	0	335	- 325	0	1.639	746	459
288	0	19	- 9	3	301	318	360
935	2	72	- 32	- 90	887	306	311
753	0	131	- 98	87	873	356	416
0	0	0	0	0	0	135	183
1.976	2	222	- 139	0	2.061	1.115	1.270
0	0	0	0	0	0	35	33
0	0	0	0	0	0	2	2
0	0	0	0	0	0	78	120
0	0	0	0	0	0	115	155
3.605	2	557	- 464	0	3.700	1.976	1.884

In den laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres sind Mio. € 10 (Vorjahr Mio. € 6) außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten.

Vorräte

Mio. €	28.02.2025	28.02.2026
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25	23
Wertstoffe	14	17
	39	40

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mio. €	28.02.2025	28.02.2026
Forderungen aus Wertstoffentsorgung	740	805
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen*	4	15
sonstige Vermögensgegenstände	57	103
<i>davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr</i>	3	5
	801	923

* Ausschließlich sonstige Vermögensgegenstände betreffend

Cash-Pool Guthaben

Die Cash-Pool Guthaben bestehen in voller Höhe gegenüber Unternehmen der Schwarz Gruppe.

Rückstellungen

Mio. €	28.02.2025	28.02.2026
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	59	57
Steuerrückstellungen	4	3
sonstige Rückstellungen	726	734
	789	794

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Deponierekultivierung sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen enthalten.

Verbindlichkeiten

Mio. €	28.02.2025		28.02.2026			
	< 1 Jahr	Gesamt	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	335	2.072	152	1.675	213	2.040
<i>davon gegenüber Kreditinstituten</i>	329	2.051	149	1.670	204	2.023
<i>davon aus Finanzierungsleasing</i>	6	21	3	5	9	17
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240	240	274	0	0	274
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen*	2	2	8	0	0	8
sonstige Verbindlichkeiten	692	1.031	465	429	0	894
<i>davon aus Steuern</i>	81	81	83	0	0	83
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	23	23	24	0	0	24
	1.269	3.345	899	2.104	213	3.216

* Ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten betreffend

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungen sind durch Grundpfandrechte (Mio. € 73) sowie durch Sicherungsübereignung (Mio. € 3) besichert. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden außer den branchenüblichen Eigentumsvorbehalten keine weiteren Sicherheiten.

Passive latente Steuern

In diesem Posten sind ausschließlich passive latente Steuern gem. § 306 HGB ausgewiesen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Wertstoffumsätze in Höhe von Mio. € 3.112 (Vorjahr Mio. € 3.010) sowie sonstige Umsatzerlöse in Höhe von Mio. € 434 (Vorjahr Mio. € 329). Bei den sonstigen Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um Lizenzerträge aus dem Dualen System und Mieterträge.

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich in Europa erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Fremdwährungsgewinne in Höhe von Mio. € 0 (Vorjahr Mio. € 8) enthalten.

Zudem sind periodenfremde Erträge in Höhe von Mio. € 49 (Vorjahr Mio. € 110) enthalten. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Gewinne aus Anlageabgängen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von Mio. € 1.073 (Vorjahr Mio. € 996) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von Mio. € 435 (Vorjahr Mio. € 404).

Personalaufwand

Mio. €	GJ 2024	GJ 2025
Löhne und Gehälter	792	798
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	233	263
<i>davon für Altersversorgung</i>	20	21
	1.025	1.061

Durchschnittliche Anzahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter:

	GJ 2024	GJ 2025
Arbeitnehmer	23.749	23.267
<i>davon Vollzeit</i>	20.356	20.066
<i>davon Teilzeit</i>	3.393	3.201
Auszubildende	56	60
	23.805	23.327

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Fremdwährungsverluste in Höhe von Mio. € 0 (Vorjahr Mio. € 10) sowie sonstige Steuern in Höhe von Mio. € 9 (Vorjahr Mio. € 10) enthalten.

Zudem sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von Mio. € 5 (Vorjahr Mio. € 17) enthalten. Hierbei handelt es sich um Verluste aus Anlageabgänge.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bezüglich der Regelung zur Mindestbesteuerung (nach Pillar II) ergaben sich keine Auswirkungen im Geschäftsjahr.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden abgezinst ausgewiesen und betragen Mio. € 60.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgte nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden.

Für Swap-Vereinbarungen mit einem Nominalvolumen von Mio. € 1.464 wurden auf Einzelvertragsebene Bewertungseinheiten gebildet. Für sämtliche Bewertungseinheiten stimmten während der gesamten Laufzeit des jeweiligen Derivats die wesentlichen bewertungsrelevanten Konditionen in Grund- und Sicherungsgeschäft überein. Damit lagen hochwirksame Sicherungsbeziehungen vor, aus denen während der Laufzeit der Sicherungsbeziehung keine bilanziell relevanten Unwirksamkeiten entstanden sind.

Mio. €	Nominalvolumen gesamt	mit Bewertungseinheit	
		Nominalvolumen	Marktwert
Zinsswaps	1.269	1.269	- 20
Währungsswaps	195	195	0
	1.464	1.464	- 20

Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, für im Geschäftsjahr erbrachte Leistungen betrugen:

T€	GJ 2025
Abschlussprüfung	163
sonstige Leistungen	12
	175

Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns wesentlich wären, sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

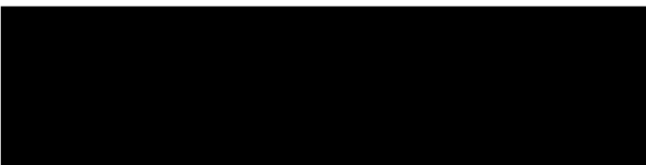
Kreis der einbezogenen Unternehmen

Einbezogen wurden alle Gesellschaften, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden konnte. Darüber hinaus wurden Unternehmen gem. § 311 HGB zum anteiligen Eigenkapital bilanziert.

Der Kreis der einbezogenen Unternehmen zum 28. Februar 2026 ist im Folgenden tabellarisch dargestellt. Die mit 1 gekennzeichneten Gesellschaften nehmen die Erleichterungen des § 264 Abs. 4 i.V.m. Abs. 3 HGB in Anspruch. Die mit 2 gekennzeichneten Gesellschaften haben einen vom Konzernabschlussstichtag abweichenden Abschlussstichtag auf den 31. Dezember 2025. Erstmals einbezogene Unternehmen sind mit 3 gekennzeichnet.

Bei den im Geschäftsjahr aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedenen Unternehmen ist das Vermögen im Wesentlichen durch Anwachsung bzw. Verschmelzung innerhalb des Konzerns verblieben.

Neckarsulm, 22. Mai 2026



Kreis der einbezogenen Unternehmen

Name der Gesellschaft			Sitz
Vollkonsolidierung (100% Anteilsbesitz)			
PreZero Stiftung & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
BSF Buchen GmbH & Co. KG	3	Neckarsulm	Deutschland
BSF Buchen Verwaltungs-GmbH	3	Neckarsulm	Deutschland
CircularOrganics Verwaltungs-GmbH	3	Neckarsulm	Deutschland
GreenCycle GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
OutNature GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
PreTurn GmbH	1	Heilbronn	Deutschland
PreZero Dual GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
PreZero Erste Holding GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
PreZero International GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
PreZero Iota GmbH		Neckarsulm	Deutschland
PreZero Lizenz GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
PreZero Polymers International GmbH		Neckarsulm	Deutschland
PreZero Sustainability Hub GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
PreZero Theta GmbH		Neckarsulm	Deutschland
PreZero Zeta GmbH		Neckarsulm	Deutschland
PreZero Zweite Stiftung & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
PreZero Belgium BV		Evergem	Belgien
PreZero Recycling Belgium B.V.		Brüssel	Belgien
Nordic Sorting Facility A/S (70% Anteilsbesitz)		Hedehusene	Dänemark
PREZERO POLYMERS IMMOBILIARE S.R.L.		Fonte	Italien
PREZERO POLYMERS ITALY S.P.A.		Fonte	Italien
A. ENSCH-HERZIG S.a.r.l.		Bettemburg	Luxemburg
Jean LAMESCH Exploitation S.A.		Bettemburg	Luxemburg
PreZero Luxembourg SARL		Bettemburg	Luxemburg
Cespa Nadafa S.A.R.L (99,5% Anteilsbesitz)	2	Tanger	Marokko
DNACC B.V.	2	Arnhem	Niederlande
PreZero Energy Roosendaal B.V.	2	Arnhem	Niederlande
PreZero EVI Duitsland B.V.	2	Arnhem	Niederlande
PreZero EVI Nederland B.V.	2	Arnhem	Niederlande
PreZero Gemeentelijke Dienstverlening B.V.	2	Arnhem	Niederlande
PreZero Nederland Holding B.V.	2	Arnhem	Niederlande
PreZero Nederland Noord 2 B.V.	2	Arnhem	Niederlande
PreZero Nederland Noord 3 B.V.	2	Zwolle	Niederlande
PreZero Recycling & Recovery Netherlands B.V.	2	Arnhem	Niederlande
PreZero Recycling B.V.	2	Arnhem	Niederlande
PreZero Sorting B.V.	2	Dalfsen	Niederlande
PreZero Trading Nederland B.V.	2	Arnhem	Niederlande
Reisswolf Archiefopslag B.V.	2	Scheemda	Niederlande
Reisswolf Scheemda B.V.	2	Scheemda	Niederlande

Name der Gesellschaft			Sitz
PreZero Polymers Austria GmbH		Völkermarkt	Österreich
PreZero Polymers GmbH		Völkermarkt	Österreich
PreZero Property Austria GmbH		Völkermarkt	Österreich
PreZero Sorting Austria GmbH		Völkermarkt	Österreich
ENERGIANOVA sp. z o.o.	3	Włocławek	Polen
PreZero Bałtycka Energia sp. z o.o.		Warschau	Polen
PreZero Bielsko-Biała S.A. (61% Anteilsbesitz)		Bielsko-Biała	Polen
PreZero Jantra P.S.A (vormals: PreZero Jantra sp. z o.o.)		Stettin	Polen
PreZero Małopolska sp. z o.o.		Krakau	Polen
PreZero National Sales PL sp. z o.o. (vormals: PreZero Trading PL sp. z o.o.)		Warschau	Polen
PreZero Płocka Gospodarka Komunalna sp. z o.o. (81% Anteilsbesitz)		Płock	Polen
PreZero Polska sp. z o. o.		Ruda Slaska	Polen
PreZero Recycling Południe sp. z o.o.		Knurów	Polen
PreZero Recycling Szkło sp. z o. o.		Ruda Slaska	Polen
PreZero Recycling Zachód sp. z o. o.		Nowa Sol	Polen
PreZero Service Centrum sp. z o. o. (72,9% Anteilsbesitz)		Kutno	Polen
PreZero Service Północ sp. z o.o.		Danzig	Polen
PreZero Service Południe sp. z o. o.		Ruda Slaska	Polen
PreZero Service Wschód sp. z o. o.		Radom	Polen
PreZero Service Zachód sp. z o. o.		Kielcz	Polen
PreZero Zielona Energia sp. z o.o.		Warschau	Polen
PreZero Portugal, S.A.	2	Leça do Balio	Portugal
Valor-RIB- Indústria de Resíduos, Unipessoal, Lda.	2	Fradelos VNF	Portugal
Gästrike Avfallshantering AB		Gälve	Schweden
PreZero Recycling AB		Ängelholm	Schweden
PreZero Sverige AB		Stockholm	Schweden
Contenedores Reus, S.A.	2	Madrid	Spanien
Ecoparc de Can Mata, S.L.	2	Barcelona	Spanien
Gestión Medio Ambiental de Toledo, S.A. (60% Anteilsbesitz)	2	Toledo	Spanien
Ingeniería Ambiental Granadina, S.A. (80% Anteilsbesitz)	2	Granada	Spanien
PreZero Biotran Gestión de Residuos, S.L.	2	Tudela de Duero	Spanien
PreZero Energía, S.L.U.	2,3	Madrid	Spanien
PreZero España, S.A.U.	2	Madrid	Spanien
PreZero Filiales, S.L.U.	2	Madrid	Spanien
PreZero Gestión de Residuos, S.A.	2	Madrid	Spanien
PreZero Iberia, S.L.U.	2	Madrid	Spanien
PreZero Jardinería S.L.	2	Madrid	Spanien
PreZero Reciclados y Compostaje Piedra Negra, S.A.U.	2	Xixona	Spanien
PreZero Servicios Urbanos de Murcia, S.A.U.	2	San Ginés	Spanien
Reciclum, Reciclaje y Valorización de Residuos, S.L.	2	Tudela de Duero	Spanien
Residus del Maresme S.L. (51% Anteilsbesitz)	2	Mataró	Spanien

Name der Gesellschaft			Sitz
PreZero US, Inc.		Ontario	USA
PreZero US Packaging, LLC		Ontario	USA
At-Equity-Einbeziehung			
silphietec GmbH (50% Anteilsbesitz)		Pfullendorf	Deutschland
WJ Silizium, Sand und Schlackenaufbereitungs GmbH (17,5% Anteilsbesitz)	2	Laar	Deutschland
Eurowind Holding B.V. (17,5% Anteilsbesitz)	2	Coevorden	Niederlande
EVI Abfallverwertung B.V. (17,5% Anteilsbesitz)	2	Rijssen	Niederlande
EVI Nederland V.O.F. (17,5% Anteilsbesitz)	2	Coevorden	Niederlande
Green Collective B.V. (50% Anteilsbesitz)	2	Arnhem	Niederlande
Reisswolf Nederland B.V. (25% Anteilsbesitz)	2	Scheemda	Niederlande
Reststoffen Centrale Alkmaar B.V. (50% Anteilsbesitz)	2	Arnhem	Niederlande
Zavin B.V. (33,3% Anteilsbesitz)	2	Dordrecht	Niederlande
Ziekenhuis Afval Verwerkingsinstallatie Nederland C.V. (Zavin C.V.) (33,3% Anteilsbesitz)	2	Dordrecht	Niederlande
GPK GłOGÓW Sp. z o.o. (49% Anteilsbesitz)	2	Głogów	Polen
Miejskie Przedsiębiorstwo Oczyszczania sp. z o.o. (49% Anteilsbesitz)	2	Stettin	Polen
Ecobeirão- Sociedade de Tratamento de Resíduos Sólidos do Planalto Beirão, Eim, S.A. (20% Anteilsbesitz)	2	Barreiro de Besteiros	Portugal
PREZERO PORTUGAL- ECOAMBIENTE A.C.E. (50% Anteilsbesitz)	2	Leça do Balio	Portugal
CIS- Holding AB (47,5% Anteilsbesitz)	2	Norrköping	Schweden
ECOZERO RESIDUOS S.L. (50% Anteilsbesitz)	2,3	Padron	Spanien
Giref Generación Renovable, S.L. (20% Anteilsbesitz)	2	Santa Eulària des Riu	Spanien
Gran Canaria Biogás, S.L. (51% Anteilsbesitz)	2	Las Palmas	Spanien
Ingeniería Urbana, S.A. (35% Anteilsbesitz)	2	Alicante	Spanien
METABARRI S.A. (49% Anteilsbesitz)	2	Bilbao	Spanien
Novalis Medio Ambiente, S.A. (50% Anteilsbesitz)	2	Alicante	Spanien
SMART FARM BIOGÁS MADRID S.L. (vormals: PREZERO BIOMETANO S.L.(U.)) (50% Anteilsbesitz)	2	Madrid	Spanien
Valdemingómez 2000, S.A. (20% Anteilsbesitz)	2	Madrid	Spanien
Valorizaciones Farmacéuticas, S.L. (50% Anteilsbesitz)	2	Madrid	Spanien
Valvení Soluciones para el Desarrollo Sostenible, S.L. (50% Anteilsbesitz)	2	Tudela de Duero	Spanien
Vialnetvic, S.L. (49% Anteilsbesitz)	2	Vic	Spanien

Name der Gesellschaft			Sitz
Im Geschäftsjahr aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Unternehmen			
PreZero Dry Pulp B.V.	2	Scheemda	Niederlande
PreZero Metaal B.V.	2	Scheemda	Niederlande
BRYT – SERVICES, S.A.	2	Leça do Balio	Portugal
PreZero Ambiente, S.A.	2	Maia	Portugal
Ayora Gestión Biogás, S.L. (80% Anteilsbesitz)	2	Albacete	Spanien
Ecoparc del Mediterrani, S.A. (48% Anteilsbesitz)	2	Sant Adrià de Besòs	Spanien
GRINEO GESTIÓN CIRCULAR S.L.	2	Ponferrada	Spanien
4350 Serrano Drive, LLC.		Dover	USA
4388 SERRANO DRIVE, LLC.		Dover	USA
PreZero US Property, LLC		Dover	USA
PreZero US Services, LLC		Dover	USA

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit

Der Konzern ist ein international agierender Entsorgungsdienstleister und hat im abgelaufenen Geschäftsjahr unter der Marke „PreZero“ Wertstoff- sowie Transportdienstleistungsumsätze in Deutschland und in weiteren neun Ländern erzielt. Die Geschäftstätigkeit erstreckt sich von der Wertstoffentsorgung über die Sortierung bis hin zur Aufbereitung von Wertstoffen. Die Konzernunternehmen dienen dazu, sowohl national als auch international eine hohe Marktdurchdringung zu erreichen und das Dienstleistungsportfolio im Bereich Recycling zu erweitern.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen¹

Die Weltwirtschaft wurde 2025 maßgeblich von der restriktiven US-Handelspolitik beeinflusst. Neue Abkommen schufen Planungssicherheit, fixierten aber gleichzeitig ein längerfristig hohes Zollniveau. Trotz der Belastung durch deutlich gestiegene US-Zölle blieb die globale Produktion im Jahresverlauf stabil und expandierte in nahezu unverändertem Tempo um 2,8%. Haupttreiber dieser robusten Weltkonjunktur war der Technologiesektor, der insbesondere in den USA sowie in den hoch entwickelten asiatischen Volkswirtschaften für erhebliches Wachstum sorgte. Auch der weltweite Warenhandel nahm mit 4,4% kräftig zu. Ausgelöst durch den Konflikt am Persischen Golf wurde die Weltwirtschaft im ersten Quartal 2026 von einem Energiepreisschock getroffen. Eingeschränkte Transportkapazitäten für Öl und Gas führten zu einem deutlichen Anstieg der Energiepreise und zu einer erhöhten Volatilität an Rohstoff- und Finanzmärkten.

Die Konjunktur im Euro-Raum setzte ihre Erholung im Jahr 2025 in moderatem Tempo fort. Die Wirtschaftsleistung nahm um 1,5% und damit spürbar stärker als im Vorjahr zu, allerdings deutlich schwächer als die Weltwirtschaft. Neben den Dienstleistungen trugen die Industrie sowie der Bausektor im Zuge verbesserter Finanzierungsbedingungen und hohen öffentlichen Investitionen wieder zur Expansion bei. Auch die privaten Konsumausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,5% gestiegen und haben entsprechend zum Wachstum beigetragen. Die Entwicklung im Ländervergleich ist uneinheitlich. Von den größten Volkswirtschaften wies Deutschland ein geringes Wachstum von 0,2% auf, wohingegen Italien mit 0,7% ein leichtes und Spanien mit 2,8% ein kräftiges Wachstum verzeichneten. Die Inflationsrate hat sich bei 2,1% eingependelt. Die Erwerbslosenquote stabilisierte sich bei 6,2%.

Die mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten verzeichneten einen durchschnittlichen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 2,3%.

Branchenentwicklung in der Entsorgungswirtschaft²

Die Recyclingbranche verzeichnete aufgrund der angespannten Wirtschaftslage leicht rückläufige Abfallmengen. Positiv haben sich die Preise für Entsorgungsleistungen und Sekundärrohstoffe entwickelt. Bei der Rückgewinnung war die Ertragssituation jedoch angespannt. Insgesamt ist die Ertragslage im Jahr 2025 im Branchendurchschnitt auf Vorjahresniveau geblieben.

Die Entwicklung neuer Technologien, die steigende Bedeutung der Kreislaufwirtschaft und der Anstieg der Recyclingquote beeinflussen die Branche weiterhin positiv. Vor allem die staatlichen Ausgaben für Infrastruktur oder Klimaneutralität werden die Branche im kommenden Jahr maßgeblich prägen.

¹ Angaben gem. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2026 vom 1. April 2026 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.

² Angaben gem. Brancheninfo zur Entsorgungswirtschaft der Volksbank vom Februar 2026, Branchenwissen des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung.

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Der Konzern konnte seine Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr von Mio. € 3.339 auf Mio. € 3.546 erhöhen, was einem Zuwachs um Mio. € 207 (6,2%) entspricht.

Die Umsatzerlöse beinhalten Wertstoffumsätze in Höhe von Mio. € 3.112 (Vorjahr Mio. € 3.010) sowie sonstige Umsatzerlöse in Höhe von Mio. € 434 (Vorjahr Mio. € 329). Bei den sonstigen Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um Lizenzzerträge aus dem Dualen System und Mieterträge.

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich in Europa erzielt.

	GJ 2024 Mio. €	GJ 2025 Mio. €	absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.339	3.546	207	6,2
Materialaufwand	1.400	1.508	108	7,7
Rohertrag	1.939	2.038	99	5,1
<i>Rohertragsquote</i>	<i>58,1%</i>	<i>57,5%</i>		
Personalaufwand	1.025	1.061	36	3,5
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-7	9	16	k.A.
sonstiger Aufwand abzgl. Ertrag	584	615	31	5,3
EBITDA	323	371	48	14,9
<i>Umsatzrendite EBITDA</i>	<i>9,7%</i>	<i>10,5%</i>		
Abschreibungen	573	557	-16	-2,8
EBIT	-250	-186	64	25,6
<i>Umsatzrendite EBIT</i>	<i>-7,5%</i>	<i>-5,2%</i>		
Zinsaufwand abzgl. Zinsertrag	116	86	-30	-25,9
Ertragsteuern	20	24	4	20,0
Konzernjahresergebnis	-386	-296	90	23,3
<i>Umsatzrendite</i>	<i>-11,6%</i>	<i>-8,3%</i>		

Ergebnisentwicklung

Die Umsatzerlöse verzeichneten im Geschäftsjahr 2025 einen Anstieg um 6,2%, wobei der Anstieg aufgrund des weiterhin intensiven Wettbewerbs geringer war als der Anstieg der Warenbeschaffungskosten, die weiterhin auf einem hohen Niveau sind. Die Rohertragsquote reduzierte sich von 58,1% auf 57,5%. Dennoch verbesserte sich das EBIT im Vergleich zum Vorjahr von Mio. € -250 auf Mio. € -186, insbesondere aufgrund stärker gestiegener Umsatzerlöse im Verhältnis zum Materialaufwand. Die Umsatzrendite bezogen auf das EBIT hat sich von -7,5% auf -5,2% verbessert.

Das Konzernjahresergebnis verzeichnete einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 90 auf Mio. € -296. Die Umsatzrendite liegt mit -8,3% über dem Vorjahreswert von -11,6%.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Konzerns gliedert sich wie folgt und liegt mit Mio. € 3.541 über dem Vorjahr.

	28.02.2025		28.02.2026		absolut	Veränderung in %
	Mio. €	%	Mio. €	%		
Anlagevermögen	1.976	47,1	1.884	46,3	-92	-4,7
Immaterielles Vermögen	746	17,8	459	11,3	- 287	-38,5
Sachanlagen	1.115	26,6	1.270	31,2	155	13,9
Finanzanlagen	115	2,7	155	3,8	40	34,8
Umlaufvermögen	1.433	34,1	1.614	39,7	181	12,6
Vorräte	39	0,9	40	1,0	1	2,6
Forderungen*	801	19,1	923	22,7	122	15,2
Liquide Mittel	593	14,1	651	16,0	58	9,8
Rechnungsabgrenzungsposten	34	0,8	43	1,1	9	26,5
Gesamtvermögen	3.443	82,0	3.541	87,1	98	2,8
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil des Kommanditisten	756	18,0	524	12,9	- 232	-30,7
Bilanzsumme	4.199	100,0	4.065	100,0	- 134	-3,2

*Inklusive sonstige Vermögensgegenstände

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf Mio. € 381 und betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Lkw sowie den Neubau von Verbrennungs- und Sortieranlagen.

Das Anlagevermögen verringerte sich im Wesentlichen aufgrund laufender Abschreibungen auf immaterielles Vermögen.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 181. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg von Cash-Pool Guthaben sowie der Forderungen aus Wertstoffentsorgung.

In den liquiden Mitteln sind Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks sowie Cash-Pool Guthaben enthalten.

Finanzlage

Der Konzern weist zum Bilanzstichtag nach Verwendung des Konzernjahresergebnisses einen nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteil des Kommanditisten aus.

	28.02.2025		28.02.2026		absolut	Veränderung in %
	Mio. €	%	Mio. €	%		
Eigenkapital	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Fremdkapital	4.134	98,5	4.010	98,6	- 124	-3,0
lang- und mittelfristig	2.523	60,1	2.749	67,6	226	9,0
kurzfristig	1.611	38,4	1.261	31,0	- 350	-21,7
Rechnungsabgrenzungsposten	19	0,4	16	0,4	-3	-15,8
Passive latente Steuern	46	1,1	39	1,0	-7	-15,2
Gesamtkapital	4.199	100,0	4.065	100,0	- 134	-3,2

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital hat sich um Mio. € 226 auf Mio. € 2.749 erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Finanzierungen.

Das kurzfristige Fremdkapital verringerte sich um Mio. € 350, im Wesentlichen durch den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Schwarz Gruppe und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund von Tilgungen.

Im Geschäftsjahr 2025 war der Konzern jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Plan-Ist-Vergleich

Im Vorjahr wurde für das Geschäftsjahr 2025 ein leichter Umsatzanstieg erwartet. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um Mio. € 207 und liegen damit im Plan.

Im Rahmen der Lageberichterstattung 2024 wurde für das Geschäftsjahr 2025 von einem geringeren Konzernjahresfehlbetrag ausgegangen. Das tatsächliche Konzernjahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 90 auf Mio. € - 296 verbessert und liegt damit im Plan.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Umsatzerlöse haben sich im Jahresvergleich um Mio. € 207 erhöht, wobei der Anstieg aufgrund des weiterhin intensiven Wettbewerbs geringer war als der Anstieg der Warenbeschaffungskosten, die weiterhin auf einem hohen Niveau sind. Darüber hinaus war die wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr 2025 durch einen gestiegenen Rohertrag sowie geringere Abschreibungen auf immaterielles Vermögen geprägt. Das Konzernjahresergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von Mio. € - 386 auf Mio. € - 296.

Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen

Neben den betriebswirtschaftlichen Leistungsindikatoren rücken insbesondere für Kunden und Mitarbeiter zunehmend Nachhaltigkeitsaspekte in den Fokus. Mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie verbindet der Konzern wirtschaftliche Stabilität mit sozialer und ökologischer Verantwortung. Die Strategie umfasst die drei Dimensionen Umwelt, Soziales und Governance, in denen strategische Themen mit ambitionierten Zielsetzungen verfolgt und bereits heute zahlreiche Maßnahmen umgesetzt werden. Im Folgenden wird dabei lediglich auf die gesetzlich geforderten Angaben zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen eingegangen.

Umweltbelange

Mit dem Konzern rückt das Thema Recycling und das Schließen von Wertstoffkreisläufen mit Unternehmen der Schwarz Gruppe in den Vordergrund. Der Wertstoffkreislauf vom Handel über den Entsorger bis zur Wiederaufbereitung von Verkaufsverpackungen wird sowohl national als auch international geschlossen.

Arbeitnehmerbelange

Die Arbeitnehmer des Konzerns sind entscheidend für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Insgesamt waren im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 23.267 Arbeitnehmer für den Konzern tätig.

Die Aus- und Weiterbildung unserer Arbeitnehmer hat einen hohen Stellenwert. Ein ganzheitlicher Ansatz für Vielfalt und Chancengerechtigkeit innerhalb des Konzerns dient dazu, die Identifikation der Arbeitnehmer mit dem Unternehmen zu stärken und die Leistungsfähigkeit der Teams zu fördern.

Chancen- und Risikobericht

Wirtschaftspolitische Chancen und Risiken

Als international agierender Konzern bestehen vor allem Abhängigkeiten von der wirtschaftlichen Lage in den einzelnen Ländern. Diese können z.B. durch Schuldenkrisen, hohe Arbeitslosigkeit, geopolitische Spannungen oder wirtschaftspolitische Hemmnisse beeinträchtigt werden und Auswirkungen auf den Abschluss des Konzerns haben.

Durch die internationale Ausrichtung wird die Abhängigkeit von der Entwicklung einzelner Märkte reduziert und die Möglichkeit, Nachfrageschwankungen in einzelnen Ländern auszugleichen, gesteigert.

Branchenbezogene Chancen und Risiken

Die wesentlichen Herausforderungen ergeben sich insbesondere durch das seit Januar 2019 geltende neue Verpackungsgesetz, das höhere Sortierquoten vorgibt und damit gesteigerte Anforderungen an den Entsorgungsprozess stellt. Da die Erfüllung dieser gesetzlichen Vorgaben hohe Investitionen in die Sammel-, Sortier- und Verwertungstechnik erfordert, ist der Konzern aufgrund seiner Größe in der Lage, diese Anforderungen erfüllen zu können. Hieraus wird ein Wettbewerbsvorteil innerhalb der Entsorgungsbranche erwartet.

Zudem kann der Bereich der Wertstoffentsorgung durch die enge Kundenbeziehung zu Unternehmen der Schwarz Gruppe weiter ausgebaut werden.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die Liquidität des Konzerns wird kontinuierlich beobachtet, um Chancen und Risiken daraus frühzeitig zu erkennen. Über den erwirtschafteten Cashflow sowie bestehende Kreditlinien und durch Kapitaleinlagen der Gesellschafter wird die Liquiditätsversorgung sichergestellt.

Bei Wareneinkäufen in Fremdwährung wirken sich Wechselkursänderungen auf Zahlungsströme und Ergebnisse aus. Die Wechselkursentwicklungen werden hinsichtlich Chancen und Risiken laufend analysiert. Mögliche Risiken, die überwiegend aus dem Einkaufsvolumen in Fremdwährung resultieren, werden mit Währungsswap-Vereinbarungen gesichert. Insgesamt bestanden am Bilanzstichtag Währungsswap-Vereinbarungen mit einem Nominalvolumen von Mio. € 195.

Ein verändertes Zinsniveau kann Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Aus diesem Grund wird die weitere Zinsentwicklung kontinuierlich analysiert.

Rechtliche und steuerliche Risiken

Rechtliche Risiken resultieren vor allem aus arbeits- und zivilrechtlichen Verfahren. Für diese Risiken wurden, sofern die Verpflichtungen hinreichend konkretisiert sind, Rückstellungen gebildet.

Steuerliche Risiken werden regelmäßig geprüft und bei hinreichender Konkretisierung durch eine angemessene Risikovorsorge berücksichtigt.

Lieferanten Chancen und -risiken

Bei der Auswahl der Lieferanten und deren Waren können sich Reputationsrisiken ergeben. Durch die sorgfältige Überprüfung der Lieferanten sowie durch die Vorgabe von Qualitätsstandards und Zertifizierungen wird eventuellen Image-Schäden vorgebeugt.

Personalchancen und -risiken

Bedingt durch die demografische Entwicklung und den immer intensiveren Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte, können sich Engpässe bei der Rekrutierung qualifizierter Mitarbeiter ergeben.

Organisches Wachstum bietet dem Konzern die Chance, aus einer Vielzahl von geografischen Regionen qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen. Ein attraktives Arbeitsumfeld sowie regelmäßige Weiterbildungen schaffen Entwicklungsmöglichkeiten sowohl für die berufliche als auch die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter, die zu einer langfristigen Bindung an den Konzern beitragen.

Informationstechnische Chancen und Risiken

Die Anforderungen unserer Geschäftsprozesse an die Informationstechnologie steigen kontinuierlich, unter anderem durch Vertriebskanäle wie digitale Marktplätze oder durch zunehmende regulatorische Anforderungen. Hieraus resultieren unterschiedliche Chancen und Risiken, z.B. hinsichtlich der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Informationen.

Daher wurde, angelehnt an das international anerkannte Rahmenwerk ISO/IEC 27001, ein Managementsystem zur Erkennung und Minimierung dieser Risiken etabliert. Modernste Sicherheitstechnologien werden zum Schutz unserer Systeme und Daten eingesetzt. Darüber hinaus wurden Vorkehrungen getroffen, um Ausfallzeiten unserer Systeme auf ein Minimum zu verkürzen.

Chancen und Risiken aus Integrationen

Durch die Integration erworbener Unternehmen entstehen verschiedene Chancen und Risiken, insbesondere durch die Integration neuer Mitarbeiter sowie durch die Anpassung und Migration der vorhandenen IT-Systeme und Geschäftsprozesse. Aufgrund der Unternehmenserwerbe können Synergien in den einzelnen Ländern erzielt werden. Sollten die geplanten Ertrags- und Synergiepotentiale nicht erreicht werden, können sich negative Auswirkungen auf das Ergebnis des Konzerns ergeben.

Für die Integration der erworbenen Unternehmen wurde auf zentraler Ebene eine Post Merger Struktur etabliert, die den Integrationsprozess laufend begleitet und dabei sowohl die operativen Bereiche als auch die Verwaltungsbereiche der erworbenen Unternehmen unterstützt.

Beurteilung der Gesamtchancen und -risiken

Auf den obersten Verantwortungs- und Entscheidungsinstanzen werden wesentliche Chancen und Risiken diskutiert und grundsätzliche Entscheidungen zur Risikovermeidung bzw. Risikoreduzierung getroffen, die durch die operativen Ebenen umgesetzt und durch die interne Revision überwacht werden.

Aus derzeitiger Sicht ergeben sich für den Konzern keine erkennbaren Risiken, die eine direkte Auswirkung auf den Fortbestand und die Liquidität des Konzerns haben. Grundlegende Änderungen der Risikolage werden derzeit nicht erwartet.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des Konzerns dient der Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der externen Rechnungslegung, indem mögliche Risiken, die zu einem fehlerhaften Konzernabschluss führen können, rechtzeitig erkannt und minimiert werden. Das interne Kontrollsystem unterteilt sich dabei in vorgelagerte Steuerungskontrollen, Kontrollen im Rahmen des Abschlusserstellungs- bzw. Konsolidierungsprozesses sowie in unabhängige Kontrollen durch interne bzw. externe Revisoren.

Kontrollen im Rahmen des Steuerungsprozesses

Kern dieser Kontrollen sind die konzernweit gültigen Bilanzierungsrichtlinien. Diese werden jährlich überarbeitet, mit dem Konzernabschlussprüfer abgestimmt und den dezentralen Landeseinheiten vorgestellt. Innerhalb dieser Richtlinien werden konzernweite Mindestvorgaben zur Durchführung von rechnungslegungsbezogenen Kontrollen definiert, die von den jeweiligen Landeseinheiten zu berücksichtigen sind. Weiterhin wird zur Planung und Steuerung der Konzernabschlusserstellung ein zentraler Terminplan definiert. Dabei werden die Erstellungs- und Prüfungszeiträume mit den dezentralen Landeseinheiten und mit dem Konzernabschlussprüfer im Vorfeld abgestimmt. Die Termineinhaltung wird zentral überwacht, so dass jederzeit eine Statusverfolgung der Konzernabschlusserstellung sichergestellt ist.

Um die Sicherheit der Informationstechnik zu gewährleisten, sind Zugriffsregelungen in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen definiert, die zentral verwaltet werden. Durch die zentrale Vergabe von Berechtigungen wird sichergestellt, dass die Nutzer nur auf die Systeminformationen Zugriff haben, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen.

Kontrollen im Rahmen des Abschlusserstellungs- und Konsolidierungsprozesses

Die Erstellung der Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen erfolgt im Wesentlichen in SAP ERP-Systemen. Haupt- und Nebenbuchhaltungen, wie zum Beispiel die Anlagen- oder die Warenbuchhaltung, sind organisatorisch getrennt. Durch die konsequente Umsetzung von Funktionstrennungen in Verbindung mit definierten Genehmigungsprozessen wird das Vier-Augen-Prinzip bei allen wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen gewährleistet.

Die originäre Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt in einem zentralen SAP-Konsolidierungssystem (BCS/4HANA). Die Datenbereitstellung aus den ERP-Systemen erfolgt im Wesentlichen durch automatisierte Datenflüsse ohne Möglichkeit manueller Eingriffe. In BCS/4HANA werden auf allen Ebenen des Erstellungsprozesses umfangreiche Prüf- und Validierungsroutinen durchgeführt. Darüber hinaus werden die einzelnen Konsolidierungsschritte sowohl systemtechnischen als auch manuellen Kontrollen unterzogen, die in einem SAP basierten Risiko- und Kontrollsystem hinterlegt sind und regelmäßig überarbeitet werden. Weiterhin werden Analysen des Konzernabschlusses erstellt und Veränderungen einzelner Posten im Vergleich zum Vorjahr auf Plausibilität geprüft.

Kontrollen durch interne Revision und externe Prüfung

In Abstimmung mit den Vorständen entwickelt die interne Revision einen jährlichen Prüfungsplan, der rollierend die wesentlichen Führungs- und Geschäftsprozesse beinhaltet. Darin enthalten ist die Prüfung des Abschlusserstellungsprozesses in jährlich wechselnden Ländern. Die Prüfung erfolgt dahingehend, ob die konzernweit vorgegebenen Mindestvorgaben an Kontrollen durchgeführt und die entsprechenden Bilanzierungsrichtlinien angewendet wurden.

Der Konzernabschlussprüfer der PreZero Stiftung & Co. KG prüft die relevanten Bilanzierungsrichtlinien und stellt sie den lokalen Abschlussprüfern zur Verfügung. Diese prüfen die wesentlichen Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen daraufhin, ob die anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften eingehalten wurden und bestätigen schriftlich deren vollständige Anwendung. Danach prüft der Konzernabschlussprüfer den Konzernabschluss der PreZero Stiftung & Co. KG und erteilt den Bestätigungsvermerk.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung³

Die Aussichten für die Weltkonjunktur im Jahr 2026 sind im Wesentlichen geprägt von dem weiteren Verlauf des Konflikts in der Golfregion. Sofern sich die Exporte von Öl und Gas im Laufe des zweiten Quartals wieder auf das Vorkonfliktniveau einpendeln und zugleich in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften eine überwiegend expansive Finanzpolitik betrieben wird, wären die Voraussetzungen für eine Fortsetzung der robusten wirtschaftlichen Expansion weiterhin gegeben. Im Rahmen dieser Annahmen wird von einem Anstieg der Weltproduktion von 2,5% ausgegangen. Gestützt wird das Wachstum durch den KI-Boom, von dem wesentlich die fortgeschrittenen asiatischen Volkswirtschaften profitieren werden sowie weiterhin zu erwartende Impulse auf die Investitionstätigkeit, insbesondere in den USA, wo eine hohe Inflationsrate den privaten Konsum bremsen dürfte. Sollte jedoch die Versorgung mit Öl und Gas in Folge des Konflikts über die Sommermonate hinaus gestört sein, wäre damit über einen längeren Zeitraum mit noch weitaus höheren Öl- und Gaspreisen zu rechnen. Ein solcher Verlauf würde weltweit zu einem deutlichen Anstieg der Verbraucherpreise führen, die Zentralbanken zu einer restriktiveren Geldpolitik veranlassen und die wirtschaftliche Aktivität spürbar dämpfen. Daneben würde der Welthandel gebremst und erhebliche Probleme in den globalen Lieferketten wären zu erwarten.

Vor dem Ausbruch des Konflikts in der Golfregion deutete sich eine Fortsetzung der moderaten Expansion im Euro-Raum an. Auch wenn sich die geopolitische Lage bald wieder entspannen sollte, dürfte die Konjunktur im Frühjahr spürbar gebremst werden, bevor sie im Jahresverlauf wieder an Dynamik gewinnt. Gestützt wird die Konjunktur im Euro-Raum durch eine etwas stärkere Expansion der Exporte aufgrund einer Reduzierung der negativen Zolleffekte im Vergleich zum Vorjahr. Der private Konsum dürfte weiter expandieren, wenngleich etwas verlangsamt. Die weitere Beschäftigungsexpansion wirkt stützend, ebenso wie eine leicht expansive Ausrichtung der Finanzpolitik. Unter diesen Voraussetzungen wird insgesamt für das Jahr 2026 im Euro-Raum ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,9% prognostiziert. Die Arbeitslosenquote dürfte konstant bei 6,2% verharren. Die Inflation wird in Folge der hohen Energiepreise auf 2,7% ansteigen.

Neben höheren Energiepreisen besteht in Deutschland bei einer weiteren Zuspitzung des Konflikts in der Golfregion das Risiko, dass Lieferkettenprobleme und damit verbundene Produktionsbehinderungen auftreten, zum einen aufgrund unterbrochener Verkehrswege und zum anderen in Folge steigender Transportkosten. Dennoch wird für das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ein Anstieg um 0,6% prognostiziert. Die Verbraucherpreise dürften um 2,8% sowie die Arbeitslosenquote auf 6,4% steigen.

Entwicklung des Konzerns

Die vorhandene Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung geopolitischer Spannungen sowie wirtschaftspolitischer Maßnahmen kann Auswirkungen auf die Entwicklung des Konzerns haben. Die Planung für das Geschäftsjahr 2026 unterliegt aus diesen Gründen unvorhersehbaren Faktoren, die die aktuelle Prognose beeinflussen können. Für das Geschäftsjahr wird dennoch von einem leichten Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr ausgegangen.

Trotz der genannten Unsicherheiten wird für das Geschäftsjahr 2026 erwartet, dass abnehmende planmäßige Abschreibungen auf immaterielles Vermögen aus Unternehmenserwerben und operative Leistungsverbesserungen zu einem geringeren Konzernjahresfehlbetrag führen werden.

Neckarsulm, 22. Mai 2026

³ Angaben gem. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2026 vom 1. April 2026 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.